

Die Anbindung mobiler Endgeräte an bestehende Groupware-Datenbanksysteme in einem Unternehmen hat viele Vorteile. So können Termine, Aufgaben und Kontakte in Personal Digital Assistants (PDA), Handys oder Laptops auf dem gleichen Stand gehalten werden. Während diese Funktion bei proprietären Systemen wie MS-Outlook oder Lotus Notes schon länger verfügbar ist, taten sich Open-Source-Systeme bisher schwer damit dies umzusetzen. Die Groupware OSGA der DECOIT GmbH hat einen Synchronisationsmanager (SyncManager) erfolgreich integriert und ist auf Open-Source-Basis in der Lage mobile Endgeräte effizient mit in die Kommunikation einzubinden.

Verfügbare Clients: 2 -

Mobilgerät:

Outlook: **sc-pim-outlook**

Angemeldete Clients: 1 -

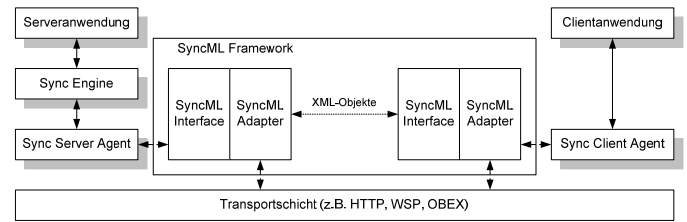
ID	Name	Aktualisierung
2	fvm-DEE008740107A660C	16:37 am 22.02.2007 <input type="button" value="x"/>

Die Datensynchronisation ermöglicht verschiedenen Computern (unabhängig, ob dies Mobiltelefone, Handhelds oder Laptops sind) Daten aneinander anzugleichen. Es wird somit erkannt, welcher Computer welche Daten hat, und auch kontrolliert, ob der jeweilige andere Computer diese Daten zusätzlich zu seinen eigenen besitzen will. Für den Fall, dass beide Computer dieselben Dateninhalte haben, nur in unterschiedlichen Versionen (wenn z.B. eine Datei geändert wurde und somit aktueller ist) kann definiert werden, ob nun alle beteiligten Computer auf die neue Datei aktualisieren oder nicht.

Auf Basis des Open-Source-Projektes Funambol wurde ein eigener SyncManager geschrieben, der das Management unterschiedlicher mobiler Endgeräte ermöglicht. Die Datensynchronisation wird über den Standard SyncML durchgeführt. Das Protokoll SyncML wurde auf Initiative führender Mobilfunkgeräte- und Computerhersteller entworfen, die sich Anfang 2000 zum SyncML-Konsortium zusammengeschlossen haben. Die aktuelle SyncML Spezifikation ist in der Version 1.2.

SyncML ist Beschreibungssprache und Protokollvereinbarung in einem. Die Sprache lehnt sich an den Standard XML an und erweitert ihn um genormte Funktionen für den Datenabgleich. Mittels SyncML-Nachrichten tauschen Clients mit einem Server Daten für die Synchronisation aus. Typi-

scherweise initiiert immer der Client den Start einer Synchronisation.



Folgende Leistungsmerkmale lassen sich nutzen:

- Die Datenkommunikation über kabelgebundene und Funknetze sowie Infrarot-Verbindungen wird ermöglicht.
- Es wird eine Vielzahl von Transportprotokollen und Datenformaten unterstützt.
- Der Datenzugriff von vielen verschiedenen Geräten aus wird ermöglicht.
- Es können beliebige Daten aus dem Netzwerk verarbeitet werden.
- Die begrenzten Ressourcen von mobilen Systemen bezüglich Speicher und Verarbeitungsleistung wird berücksichtigt.
- Der SyncManager setzt auf bestehende Internet- und Webtechniken auf.
- Es lassen sich Termine und Kontaktdaten synchronisieren.

Sowohl der Client als auch der Server müssen über eine Synchronisationsschnittstelle verfügen. Das heißt, die Funambol-Software muss auf dem mobilen Endgerät für die Kommunikation installiert sein. Es gibt bereits heute viele Endgeräte, die kompatibel sind: www.funambol.com.

Der SyncClient-Agent leitet einen Synchronisationsvorgang auf Basis des SyncML-Protokolls ein und verwaltet die Übertragungsvorgänge auf Client-Seite. Auf der Gegenseite des Client wartet der SyncServer-Agent auf eine Synchronisationsanforderung. Die SyncEngine führt eine Analyse durch und prüft, welche Daten verändert werden müssen. Nicht aktuelle Daten werden durch den SyncManager so in OSGA sofort angezeigt. Außerdem kann man datumsabhängig Termine übernehmen und alle Kontakte gleichzeitig hinzufügen.

Technische Merkmale:

- Basis ist das OSS-Projekt Funambol
- Die Datensynchronisation wird über den Standard SyncML vorgenommen
- Zusatzmodul in der Groupware OSGA

Systemanforderungen:

- Groupware OSGA
- Funambol-Software für Mobilgeräte
- Beliebiger Web-Browser